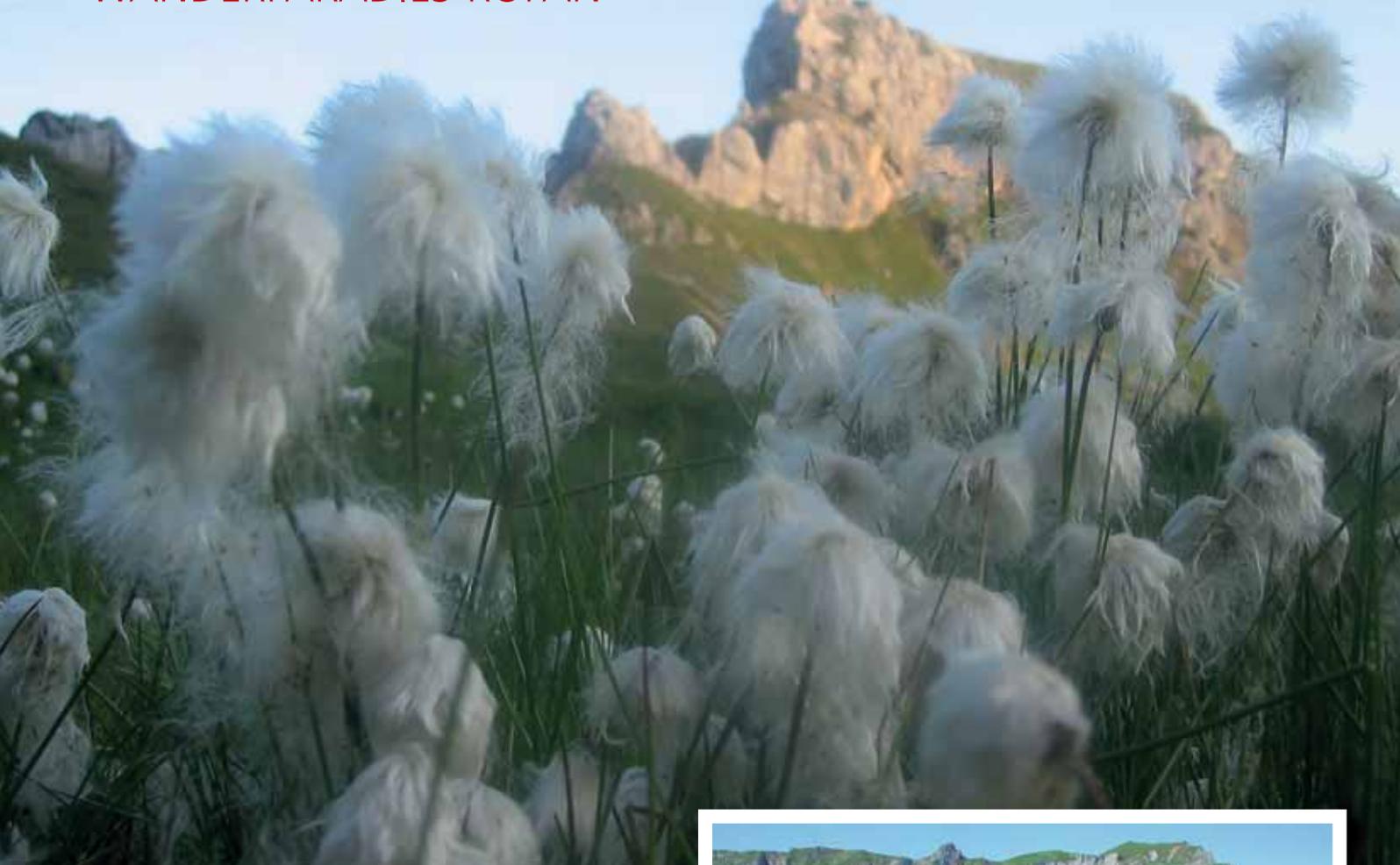




WANDERPARADIES ROFAN



Im Jahr 1968 nahm die Sonnwendjochbergbahn in Kramsach ihren Betrieb auf und erschloss damit Wanderern und Schifahrern die grandiose Landschaft rund um den Sagzahn – oben im Bildhintergrund auf einem tollen Foto von Günther Reiter.

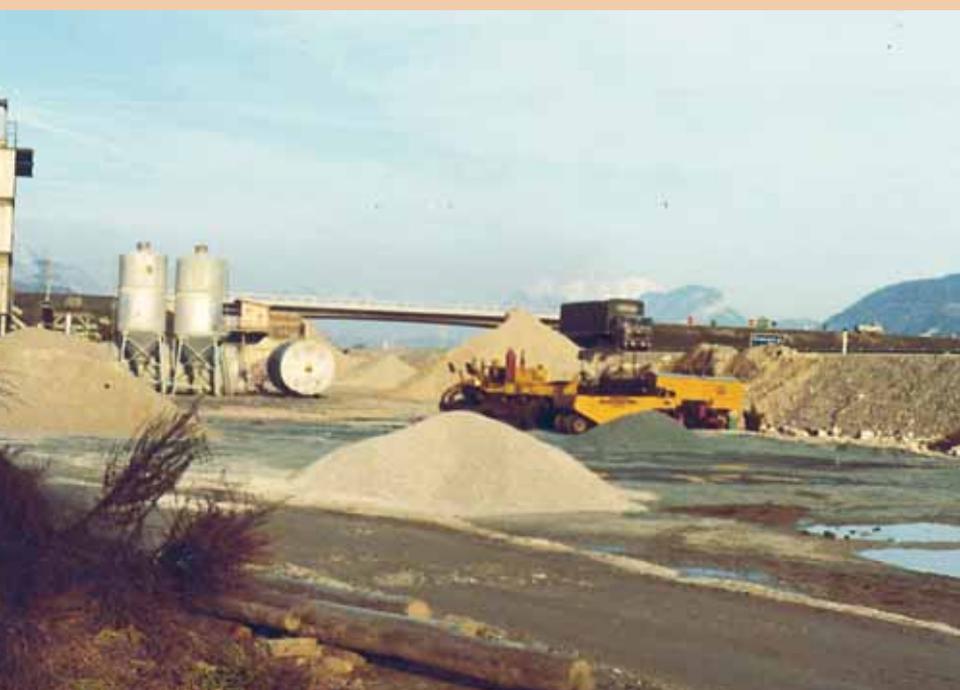
Da der Kramsacher Lift heuer nicht in Betrieb ging und diese herrlichen Wanderziele daher deutlich schwerer zu erreichen sein werden, möchten Günther Reiter und die Wirtsleute der hiesigen Hütten durch empfehlenswerte Wandertipps Einheimische und Gäste motivieren, das Rofangebiet dennoch zum Natur- und Wandererlebnis werden zu lassen. (Mehr auf S. 9 und 15)



Kramsach in alten Ansichten



1935: Kramsach-Achenrain mit den Seen vor 80 Jahren.
Die vielen Grünflächen sind heute eine Rarität.



Bau der Autobahn-Zu- und Abfahrt in Kramsach im September 1972. Damals hätte wohl niemand gedacht, dass 43 Jahre später jährlich nahezu 2 Millionen Schwerfahrzeuge die Autobahn als Transitstrecke Kufstein–Brenner benützen.

Bedingt durch den inkriminierten »Tank-Tourismus« werden die Autobahnzu- und Abfahrten täglich von mehreren hundert Schwerfahrzeugen befahren. Es wurde bereits andiskutiert, Kreisverkehre an den Zu- und Abfahrten zu errichten

© Text & Fotos: Norbert Wolf

EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



Amtsleitung:

Mag. Klaus Kostenzer
Tel. 626 33 - 22



Bauamt:

Herbert Rampl
Tel. 626 33 - 28



Buchhaltung:

Angelika Gertl
Tel. 626 33 - 26



Finanzverwaltung:

Roland Steiner
Tel. 626 33 - 23



Forstaufsicht:

Thomas Außerlechner
Tel. 0664 - 831 97 76



Meldeamt:

Hannes Mayr
Tel. 626 33 - 25



Standesamt/Sekretariat:

Beate Gandler
Tel. 626 33 - 11



Verwaltung:

Sabine Kröß
Tel. 626 33 - 24



Verwaltung:

Maria Neuhauser
Tel. 626 33 - 27

Parteienverkehr:

Mo–Fr 8–12 Uhr
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:
nach telefon. Vereinbarung

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach,
6233 Kramsach, Zentrum 1
Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29
Internet: www.kramsach.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Klaus Kostenzer

Anregungen und Beschwerden an:

kramsachinfo@kramsach.at

Gestaltung, Satz & Layout:

MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach

»Kramsach-Info« erscheint 6 mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

Abgabetermin für die nächste Ausgabe:

3. September 2015

Erneut Felssturz am Pletzachkogel



Bild links: Hell (mit roter Ellipse umrahmt) erkennbar der frische Abbruchbereich. Rechts: Die Absturzstelle am Nachmittag des 24.05.2015, also zwischen dem ersten und zweiten Ereignis. Am linken Bildrand anhand der rötlichen Färbung erkennbar eine deutlich ausgeprägte Zerrüttungszone (Foto zur Verfügung gestellt von Markus Reischer).

Am Vormittag des 25. Mai 2015 wurde der Landesgeologe Mag. Thomas Figl darüber informiert, dass sich unterhalb des Pletzachkogels im Gemeindegebiet von Kramsach ein Felssturz ereignet hat. Unmittelbar im Anschluss daran wurde der Hubschrauber des Bundesministeriums für Inneres angefordert.

Am Nachmittag des 25.05.2015 fand dann eine Befliegung des Absturzgebietes statt, an welcher auch Bürgermeister Manfred Stöger teilgenommen hat. Nachdem ein erster, offenbar kleinerer Felssturz am 22.05.2015 gegen Mittag stattfand, kam es zu einem zweiten, wesentlich größeren Felssturz am 24.05.2015 gegen 21.45 Uhr. Bereits im Jahr 2011 hat an nahezu gleicher Stelle bereits ein ähnlicher Felssturz stattgefunden.

Anschließend an die Befliegung wurde noch ein Lokalausganschein im Auslaufbereich des Felssturzes durchgeführt.

Der eigentliche Absturzbereich liegt auf einer Seehöhe von ca. 1.200 m unterhalb des so genannten Pletzachkogels. Das Gebiet ist von einer Reihe von sehr markanten Störungen gekennzeichnet. So haben sich auch deutlich ausgeprägte Zerrüttungszonen gebildet, aus welchen sich ebenfalls – unter anderem im Jahr 2011 – immer wieder Steine und Blöcke lösen.

Die Absturzstelle hat den dahinterliegenden Felsverband freigelegt. Es hat sich gezeigt, dass das Gestein in der Regel deutlich gebankt ist, wobei die Mächtigkeit der Bänke durchaus mehrere dm bis m betragen kann. Die Schichtung steht sehr steil. Aus dem Felskopf, welcher südlich einer deutlich ausgebildeten Zerrüttungszone liegt, hat

sich in zwei Phasen ein Felsbereich im Ausmaß von wahrscheinlich mehreren 1000 m³ gelöst und ist bis in den Bereich des Wanderweges zur Bayreuther Hütte hin abgestürzt, welcher auf einer Seehöhe von etwa 900 m verläuft. Einzelne Blöcke haben diesen Wanderweg sogar übersprungen.

Im Zuge der Befliegung hat sich gezeigt, dass nach dem Felssturz vom 24.05.2015 weiterhin größere Blöcke unmittelbar vom Absturz bedroht sind.

Das zusammenfassende Gutachten des Geologen: Ausgelöst durch die zum Teil starken, lang anhaltenden Niederschläge der vorangegangenen Tage hat sich am Pfingstwochenende ein größerer Felssturz in zwei Phasen ereignet. Niederschlagswasser ist in bereits offene, hier meist steil stehende Trennflächen (im Wesentlichen Schichtflächen, aber auch Störungsflächen) eingedrungen. Andererseits können mit Sicherheit

auch fortlaufende Hangbewegungsprozesse im Bereich des Pletzachkogels mitverantwortlich gemacht werden. Diese Hangbewegungen wirken auf den Felsverband ein und führen immer wieder zu Fels- und Blockstürzen, welche unregelmäßig stattfinden und im Gelände auch anhand des deutlich ausgebildeten Schuttfächers erkennbar sind.

Im Zuge der Befliegung mittels Hubschrauber des Bundesministeriums für Inneres sowie des daran im Anschluss durchgeführten Lokalausganscheines konnte die Abbruchstelle der Felssturzereignisse vom 22. und 24. Mai 2015 eindeutig lokalisiert werden. Es hat sich auch deutlich gezeigt, dass mit weiteren Nachbrüchen jederzeit gerechnet werden muss. Mehrere große Blöcke (jeweils mehrere m³) liegen noch im Absturzgebiet und sind mehr oder weniger jederzeit absturzbereit.

Zum unterhalb verlaufenden Weg Richtung Bayreuther Hütte: Die bereits unmittelbar nach dem Felssturz durch den Bürgermeister der Gemeinde Kramsach verhängte Sperre des Weges Richtung Bayreuther Hütte ist aus Sicht des Unterfertigten weiterhin aufrecht zu halten. Dies kann vor allem damit begründet werden, dass neuerliche Felsstürze in ähnlichem Ausmaß bzw. mit ähnlichen Blockgrößen mehr oder weniger jederzeit wieder möglich sind bzw. zeitlich nicht vorhergesagt werden können.

Abschließend wird angemerkt, dass eine Gefahr für bewohnte Gebiete weder im Zuge des Erkundungsfluges, noch im Zuge des anschließenden Lokalausganscheines erkannt wurde.



Einkaufen ohne Verpackung

»Liebe & Lose« – Das erste Geschäft in Tirol, in dem man nur Waren und keine Verpackung kauft!

Zurück zu »Precycling«! Beim »Precycling« geht es darum, beim Einkauf gar keinen Müll entstehen zu lassen. Dabei kommen Dosen, Büchsen, Tüten und Flaschen immer wieder zum Einsatz!

Bei jedem Einkauf ist es das Gleiche: ein Teil unseres Einkaufs – die Lebensmittel – füllen Kühlschrank und Regale, der andere Teil – die Verpackungen – überfüllen unsere Mülleimer. Was dabei als unbrauchbar entsorgt wird, besteht teilweise aus wertvollen Materialien und Ressourcen, welche unter immensem Energieaufwand in Verpackungsmaterialien verwandelt wurden.

Doch es geht auch anders: das Innsbrucker Geschäft Liebe & Lose verkauft vom Obst bis zum Waschmittel »offen«. Mit Waren befüllt wird, was der Kunde mitbringt: Glasgefäße, Tupperware, alte takeaway-Kartons, mehrfach verwendete Papier- und Plastiktaschen.



Auch ein Catering unter der Devise »Essen statt wegwerfen!« wird angeboten. Liebe & Lose verkocht aussortiert Lebensmittel und regionale Produkte zu delikaten Speisen, die in wiederbefüllbaren Gläsern geliefert und serviert werden.

Kontakt:
hallo@liebeundlose.at
www.liebeundlose.at

Brandgefahr: Heiße Asche im Müllkübel

Achtung beim Entsorgen von Zigarettenasche!

Nicht nur Aschen mit unentdeckten Glutnestern vom Kaminfeuer oder vom Grillfest sind gefährlich. Auch Zigarettenasche kann, wenn zu früh entsorgt, einen Kübelbrand auslösen (siehe Foto rechts).

Alle Aschen vorher länger in einem feuerfesten Behälter aufbewahren, wenn möglich feucht halten, und dann erst in die Restmülltonne entsorgen.

In die Restmülltonne gehören auch alle abgekühlten Aschen und Zigarettenreste, da diese zum Teil schadstoffbelastet sind.



Schultaschen-sammlung

Kinder helfen Kindern, Gebrauchte Schultaschen für Rumänien gesucht

Spätestens beim Schulwechsel bekommen die Kinder eine neue Schultasche, meist einen Schulrucksack. Was aber passiert mit der »alten« Schultasche?

Die überwiegende Anzahl der Schultaschen sind nach ihrem Gebrauch in der Volksschule noch gut, bis sehr gut erhalten. Manche sehen sogar noch aus, wie neu. Zum Wegwerfen also viel zu schade!

Wohin also mit der »alten« Schultasche? Auch heuer sammeln wir bis 7. August am Recyclinghof



Schwimmprojekt mit der Wasserrettung Kramsach

Brixlegg/Kramsach gut erhaltene, gebrauchte Schultaschen für Kinder in Satu Mare in Rumänien und für bedürftige Familien bei uns in Tirol. Wir sammeln die Schultaschen, um ihnen ein »zweites Leben« zu ermöglichen und gewähren damit eine Hilfe zur Selbsthilfe. Denn eine gute Bildung ist Grundlage für eine bessere zukünftige Lebenssituation.

Die Schultaschen der Tiroler Sammelaktion bereiten den Kindern in Satu Mare viel Freude. Umso mehr, wenn sich in der Schultasche noch brauchbare und saubere Schulutensilien, wie Buntstifte, Radiergummis, Kugelschreiber, Wasserfarben mit Pinsel, Hefte in A5 und A4, (aber bitte keine Schulbücher), ... befinden. Auch mit Mal- und Bastelheften kann man den SchülerInnen eine große Freude bereiten.



Auch heuer organisierten wir wieder einen Schwimmkurs für unsere Schulanfänger. Mit finanziellen Zuschüssen der Gemeinde Kramsach und des Elternvereins konnten wir 39 Kramsacher Kindern einen Schwimmkurs im Wörgler Wave ermöglichen.

Unter der Leitung von Christa Margreiter von der Wasserrettung wurden wir liebevoll betreut. Einige Kinder konnten das Schwimmen erlernen und bekamen auf diesem Wege den „Frühschwimmer“ oder den „Frosch“ als Leistungsabzeichen überreicht. Uns war es auch wichtig, dass die Kinder sich an das Wasser gewöhnen und Spaß haben. Sie lernten, sich in Gefahrensituationen richtig zu verhalten. Danke, auch an die Firma Lanzinger, die verlässlich den Transfer nach Wörgl übernommen hat.

Die Kinder waren sehr begeistert und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr! Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, das Kindergartenteam.

Futterpflanzen für Bienen



Helfen Sie mit und gestalten Sie in Ihrem Garten genügend Raum für Futterplätze für Bienen. Sie können aus einer Auswahl von über 80 bei uns zum Teil heimischen Blühpflanzen zur Futterhilfe für Bienen wählen. Diese Liste finden Sie unter www.bienenoase.at. Wenn möglich verwenden Sie in Ihrem Garten keine Pflanzenschutzmittel und Insektizide – das ist Gift für unsere selten werdenden Bienen!

Giftmüllsammlung: Freitag, 31. Juli 2015

Sie findet von 13.00 bis 17.00 Uhr am Recyclinghof des AMU, Kramsach, statt.

Nicht zur Problemstoffsammlung gehören Trockenbatterien, Speisefette und Speiseöle, sowie Leuchtstoffröhren und leere Gebinde. Diese Abfälle können Sie zu den Öffnungszeiten, am Recyclinghof des AMU, Kramsach, entsorgen!

Bitte unbedingt beachten, dass Problemstoffe wie Altöl, Medikamente, Putzmittelreste, Farben und Lacke und vieles mehr, **NICHT in den Abfluss oder das WC geleert und NICHT im Restmüll** entsorgt werden dürfen!

Sommerfest des Kindergartens



An die 130 Kinder und deren Eltern, Geschwister und Großeltern folgten der Einladung zum Sommerfest am 12. Juni im Kindergarten. Die Sonne strahlte an diesem Tag mit den Kindern um die Wette.

Alle Kinder eröffneten gemeinsam mit dem schmissigen Hit „Wenn im Kindergarten 'ne Party steigt“ das Fest. Doris Friedel gab einen kurzen Rückblick über das vergangene Kindergartenjahr und dankte ihrem gesamten Team für die geleistete Arbeit.

Die Schulanfänger verabschiedeten sich mit dem Lied „Alle Kinder lernen lesen“ von ihrer Zeit im Kindergarten und auch die jüngeren Kinder zeigten ihr musikalisches Können mit „Das Lied über mich“. Nach den Darbietungen wurde das Buffet, welches Dank der Mithilfe vieler Mütter und Omas wieder gut bestückt war, eröffnet. Der Hitze zum Trotz gab es für alle auch einen kühlen Radler, dessen Ausschank die Familie Sonnwend übernommen hatte.

Im Turnsaal hatten die Pädagoginnen eine Ausstellung vorbereitet. Zu bestaunen gab es die Werke der Kinder, welche im Laufe des Kindergartenjahres unter dem

Motto „Kreativ durchs Jahr“ zustande gekommen waren. Den Abschluss des Festes gestaltete der Zauber Fred, welcher Kinder und Erwachsene in seinen Bann zog! Ein rundum gelungenes Fest!

Besuch beim Kohlerhof



Am Freitag, den 19. Juni hatten die Bienenkinder einen besonderen Tag! Wir durften mit dem Kindergartenbus nach Moosen zum Kohlerhof fahren. Familie Bramböck empfing uns sehr herzlich mit einigen Willkommensspielen. Anschließend führte uns Julia über den großen Bauernhof. Es gab viel zu entdecken: den geräumigen Kuhstall, der als Laufstall geführt wird, das Heulager, die Traktoren, die Schweine, Hühner und Ziegen und die Schnapsbrennerei (verkosten durften wir natürlich nicht). Während die Hälfte der Gruppe mit Julia die Ziegen zur Weide führte und dort mit Leckereien verwöhnte, mahlte Elisabeth mit den Kindern Mehl und danach durfte jeder sein eigenes Brot backen. Nach all den wunderbaren Eindrücken bekamen wir eine leckere Jause. Es gab Butter- und Marmeladebrote, Erdbeerjoghurt und Saft und Wasser. Alles selbstgemacht! Zum Abschluss durften die Kinder noch mit den vielen Fahrzeugen von Andreas eine Runde im Hof drehen, bevor wir, jeder mit einem warmen Brot beschenkt, mit dem Kindergartenbus wieder retour fahren. Ein großes Danke an die Familie Bramböck für diesen unvergesslichen Tag und an Helmut Lanzinger, der uns gefahren hat.

BSC Prosic: erfolgreichster Verein Tirols



Deutschlandsberg in der Steiermark war der Austragungsort der diesjährigen ÖM & ÖSTM. Unter 580 StartenInnen nahmen auch 19 StarterInnen vom BSC Prosic teil.

Nach bereits unzähligen Erfolgen bei Nationalen & Internationalen Turnieren ließ BSC Prosic diese Herausforderung nicht aus. Bronze erkämpften sich Kreidl Georg, Salzburger Noel, Aigner Jasmin, Kreidl Veronica, Heim Lisa, Perviz Haris, Jovanovic Vladimir, Arsic Milos 2x, Bletzacher Gregor, Schmidt Christian, Kuzma Martin und das U13 Team. Mit einer hervorragenden Silbermedaille wurden Kreidl Stefan, Arsic Milos, Schmidt Christian, Kreidl Georg, Heim Lisa 2x, Kreidl Veronica & Zobic Franjo 2x belohnt. Die ersehnte Goldmedaille holten sich Aigner Jasmin, Salzburger Noel, Schwierz Benjamin 2x, Stanic Aleksandar, Jubecic Natasa 2x, Lovric Marko, U16 Team. Coach Prosic Juso konnte drei Titel mit nach Hause nehmen und ist mehr als zufrieden mit den erbrachten Leistungen seines Teams. Mit 13 Bronze, 9 Silber & 12 Goldmedaillen wurde der Verein zum erfolgreichsten Tirols.



FREUNDSCHAFTSVEREIN KRAMSACH-AZUMINO
GO JAPAN 2015

Nach einem halben Jahr intensiver Vorbereitung startete am 22. Mai eine Delegation mit 24 Personen in Richtung unserer Partnerstadt nach Azumino City. Die Delegation war bunt gemischt. Auch 6 Jugendliche und die Ganggalbichler waren Teil der Reisegruppe. Von Innsbruck über Wien flogen wir direkt zum Narita Airport nach Tokio. Von dort ging es per Bus zur Partnerstadt.

Azumino hat zu diesem Zeitpunkt gerade das neue Gemeindezentrum, in dem rund 600 Mitarbeiter arbeiten, eröffnet. Die Ganggalbichler hatten die Ehre, dort an zwei Abenden Konzerte, gemeinsam mit der Gruppe Happiness zu geben.

Unser Tagesprogramm in Azumino war abwechslungsreich gestaltet und umfasste Besichtigungen in der Region. Wir bekamen eine Werksführung bei der Firma Epson, konnten auf einer Wasabi-Farm den Anbau vom berühmten Wasabi erfahren und nahmen an einer Unterrichtsstunde an der Junior High School teil.

Ebenso besuchten wir das Hotel Tirol mit der angeschlossenen Glasmanufaktur und einen heiligen Shrine. Im Country Golf Club konnten wir uns nach dem Mittagessen in Abschlügen in der Driving Range versuchen. Anlässlich der 25-jährigen Freundschaft zwischen den Gemeinden wurde in Azumino beim »Kramsacherplatz« ein Freundschaftsbaum für Josef Schuler für seine Bemühungen gepflanzt. An dieser Zeremonie hat auch Herr Kasahara, der einen wesentlichen Verdienst an der bestehenden Freundschaft hat, teilgenommen.

Ein Highlight war der Auftritt der Ganggalbichler im prachtvollen Garten des Nationalheiligtums, dem Matsumoto Castle. Begleitet von Fernsehteams wurden dort Traditionsmärsche zum Besten gegeben.



Ein Ziel des Freundschaftsvereines ist die Förderung der Jugend. So war für unsere Jugendlichen ein Homestay bei einer Gastfamilie geplant. Dort konnten sie Einblicke in das Familienleben erfahren und Kontakte knüpfen. An den beiden Freundschaftsabenden waren zahlreiche Gäste versammelt. Unsere Frauen wurden in traditionellen Kimonos gekleidet. Wir Männer hatten es mit unserer Lederhose schon bequemer.

Nach dem Besuch in Azumino starteten wir zum zweiten Teil der Reise nach Tokio. Unser Hotel lag im interessanten Botschaftsviertel, wo wir mit der amerikanischen Botschaft prominente Nachbarn hatten. In Tokio waren wir viel zu Fuß und mit der U-Bahn unterwegs, sodass wir die Eindrücke einer Großstadt erlebten. Mit der Tokio Morning Tour besichtigten wir den Tokio Tower, den Kaiserpalast und den Asakusa Tempel. In Ginza, dem bekanntesten Viertel in Japan, fühlten wir, was sich in Tokio abspielt. Diese Erfahrung machten wir auch in der riesigen Tokio-Station!

Kulinarisch wurden wir bestens versorgt, wobei auch ein paar Experimente dabei waren. Die Gastfreundschaftlichkeit bei unseren Freunden war wieder überwältigend. Mit einem Rucksack voller Eindrücke und tausender geschossener Fotos traten wir am 30. Mai wieder die Rückreise an.

Wir möchten uns bei der Gemeinde Kramsach für die Unterstützung, bei den Ganggalbichlern für die tollen Auftritte, sowie bei der Fa. Lanzinger für den Bustransfer recht herzlich bedanken.

Stefan Schuler, Freundschaftsverein Kramsach-Azumino

Jungscharausflug



Viel Spaß hatten die Kinder vom Jungscharchor bei ihrem wohlverdienten Ausflug am Spielplatz in der Gramai. Ein herzliches Dankeschön der Gemeinde und der Pfarre Kramsach für die Unterstützung!

(Hermine Kienle)

23. MAI 1915

100 Jahre Italienfront

So richtig traute man den »verbündeten« Italienern ja nie, aber als der falsche Freund sich am 26. April 1915 vertraglich an Österreichs Feinde band und unserem Kaiser und seinem Reich nur wenige Wochen später (23. Mai) den Krieg erklärte, saß der Schock insbesondere bei den Tirolern nun dennoch tief. Nahezu alle wehrpflichtigen Männer des Landes befanden sich seit annähernd zehn Monaten in Galizien und auf dem Balkan im heftigen Kampf gegen Russen und Serben.



Es waren die Tiroler (und Vorarlberger) Standschützen, denen nun das Heldenstück gelang, die Tiroler Südgrenze in den entscheidenden ersten Tagen und Wochen gegen die an Mann und Waffen weit überlegene italienische

Armee zu halten und erfolgreich zu verteidigen. In den Reihen der Standschützen fanden sich zu diesem äußerst kritischen Zeitpunkt vor allem nur sehr junge Burschen und ältere Männer. Auch zahlreiche Kramsacher dieser noch nicht (oder nicht mehr) im regulären Heer dienenden Generationen waren freiwillig den Standschützen beigetreten. Nun am Beginn des Krieges gegen Italien bestand das Standschützen-Bataillon Rattenberg aus zwei Kompanien. Die Kramsacher gehörten zur 2. Kompanie, deren 174 Mann sich aus den Orten bzw. Gemeinden Kramsach, Brandenburg, Breitenbach, Kundl und Wildschönau rekrutierten.

Am 20. Mai 1915 führte das Bataillon Rattenberg im Beisein des Generals Ignaz Edler von Verdross eine Gefechtsübung auf dem Kramsacher „Ganggerlbichl“ durch, und schon zwei Tage später (am Pflingstsamstag) wurde diese kampftschlossene Freiwilligentruppe am Bahnhof Brixlegg einwaggoniert und in das welschtiroler Grenzgebiet (südöstlich von Trient) transportiert.

Der damals 48 Jahre alte Kramsacher Kaufmann Vinzenz Duftner kümmerte sich in diesen aufregenden Tagen als Standschützen-Leutnant und Proviantoffizier offenbar hervorragend um das leibliche Wohl der Truppe. Die 2. Kompanie mit den Kramsachern war ab dem 25. Mai 1915 kurz in Pergine einquartiert, bezog aber sehr bald und für längere Zeit die militärisch sehr wichtige Stellung auf dem Monte Persico oberhalb der Barcoschlucht zur Feindbeobachtung im Sellatal und zur Abwehr eines jederzeit zu erwartenden italienischen Vordringens durch die Barcoschlucht und nach Barco selbst. (Mehr dazu im empfehlenswerten Buch des Radfelder Historikers Mag. Peter Rohregger: »Tapfere Krieger, stolze Heimat. Der Bezirk Kufstein im Ersten Weltkrieg«)

LANDESMUSIKSCHULE KRAMSACH

Großartige Erfolge beim Bundeswettbewerb Prima la musica 2015



Mit zwei Ensembles, dem Streichertrio »3 über 2« und dem Gitarrenduo »Magda II:Lena:II« war die Landesmusikschule Kramsach beim diesjährigen Bundeswettbewerb Prima la musica in Eisenstadt sehr erfolgreich vertreten. Der 1. Preis beim Gesamtiroler Landeswettbewerb in Auer / Südtirol war für beide Ensembles die Eintrittskarte für die Teilnahme am Bundeswettbewerb, welcher am Pflingstwochenende in Eisen-

stadt stattfand.

Das Streichertrio »3 über 2« erreichte mit Magdalena Trobos (Viola, LMS Kramsach), Sophie Trobos und Rahel Rupprechter (Violine und Violoncello, Tiroler Landeskonservatorium und langjährige Schülerinnen unserer Musikschule) unter der Leitung vom Mag. Bahram Pietsch einen großartigen 1. Preis.

Das Gitarrenduo »Magda II:Lena:II« bestehend aus Magdalena Rohregger (Tiroler Landeskonservatorium und ebenfalls langjährige Schülerin an unserer Schule) und Lena Hummel (LMS Kramsach) erreichte unter der Leitung ihres Lehrers Hermann Haid einen hervorragenden 2. Preis.

Wir gratulieren unseren Preisträgern mit ihren Lehrern zu ihren herausragenden Leistungen und wünschen ihnen für ihre musikalische Zukunft noch viele weitere Erfolge! (Gerhard Guggenbichler)



LAUF-STALL PARTY
 10 JAHRE
 HAFLINGERHOF Reintalsee/Kramsach
 Spezialvorlesung 1. PREIS ZUCHTKALB
14. AUG. 2015
 AB 20 UHR - KEIN EINLASS UNTER 16 JAHREN
 FÜR DIE MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG SORGT: VOLXROCK
 EINTRITT: 8 €
 Die Laufjagd/Jahrgangsgesellschaft Kramsach freut sich auf Ihren Kommen!

Sommer NACHTS FESTL
 AM HAFLINGERHOF
 AM 7. AUGUST
 AB 20 UHR
 ZILLERTAL Power
 Findet bei joller Witterung statt! Für Speis und Trank ist bestens gesorgt!
 Haflingerhof
 Auf Euer Kommen freut sich die Familie Vögeli!

Neue Sonderförderung für schadstoffarme Raumheizgeräte

Veraltete und falsch betriebene Holzöfen tragen wesentlich zur Schadstoffbelastung in Tirol bei. Das Land Tirol fördert deswegen seit 1. Jänner 2015 den Austausch alter Raumheizgeräte mit bis zu 1.500 Euro.

Die Förderung wird gewährt für den Austausch eines mindestens zehn Jahre alten Raumheizgerätes für feste Brennstoffe (z.B. Holz, Kohle) und den Ersatz durch einen modernen, umweltfreundlichen Pellets-, Scheitholz- oder Kachelofen. Das Gesamtfördervolumen ist begrenzt und wird nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel gewährt. Wer den Austausch eines alten Raumheizgerätes plant, sollte deshalb rasch einreichen. Die Förderung gilt ausschließlich für Zusatzheizungen. Weitere Informationen zur Förderung sind unter www.tirol.gv.at/wohnbau zu finden.

Musikschüler zeigten ihr Können

Ein großartiges Konzert auf sehr hohem Niveau präsentierten unsere Schülerinnen und Schüler beim diesjährigen Schulschlusskonzert am Freitag, den 03. Juli 2015 im bis zum letzten Platz gefüllten Volksspielhaus in Kramsach.



Dieses alljährlich stattfindende Konzert war wiederum ein großartiger Abend und zugleich eine »Leistungsschau« unserer Schule. Auf den verschiedensten Instrumenten zeigten die Solisten und Ensembles ihr Können!

Viele Gäste, insbesondere die Eltern konnten hierbei die Arbeit der Landesmusikschule Kramsach von den Jüngsten bis hin zu unseren Preisträgern des Landes- bzw. Bundeswettbewerbes Prima la musica bewundern.

Einer der vielen Höhepunkte dieses Abends war der Auftritt des Regionalen Kammerorchesters, eine Zusammenarbeit der Landesmusikschule Kramsach und Zillertal unter der Leitung des jungen Dirigenten Daniel Neuschmid und der Solisten Magdalena Trobos auf der Violine. Die überzeugenden Leistungen aller Mitwirkenden honorierte das Publikum mit lang anhaltendem Applaus.

Ich möchte mich bei unseren Lehrern und Schülern, welche zum Gelingen dieses großartigen Abends beigetragen haben recht herzlich bedanken und wünsche allen erholsame Ferien! (Gerhard Guggenbichler)

Wohnungsvergabe

Es wird hiermit kundgemacht, dass der Sozial- und Fürsorgeausschuss der Gemeinde Kramsach beschlossen hat, folgende Wohnung zur Vergabe auszuschreiben:

Neue Heimat Objekt: Mariatal 31/Top 18, 6233 Kramsach, Stock 01; 65,55 m², 3 Zimmer, Küche, Vorraum, Bad, WC
Miete: € 367,52 inkl. Betriebskosten (ausgenommen Stromkosten)
Kaution: € 1.837,60
Bezugsdatum: Voraussichtlich 1.9.2015

Richten Sie Ihr Ansuchen bitte direkt über unsere Homepage: www.kramsach.at – Bürgerservice – Formulare – Wohnungsvergabe-Antrag-Online

Sonnwendjochbergbahn



Am Samstag, den 6. Juni lud die Gemeinde Kramsach zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung zum Thema Sonnwendjochbergbahn in den Saal der Volksschule ein.

Der seit 2004 von den Alpbacher Bergbahnen im Sommerbetrieb geführte Lift hatte schon mehrmals kleinere »Aus-Zeiten«, heuer ging er aber überhaupt nicht erst in Betrieb – und dabei scheint es vorläufig zu bleiben.

Der Diskussion stellten sich Betriebsleiter Walter Casotti, Frank Kostner, Markus Kofler, Georg Zepharovich (Land Tirol) und Vize-Bgm. Karin Friedrich. Ob dies das endgültige Aus für den Lift bedeutet oder eine Revitalisierung möglich ist, muss vorläufig offen bleiben.

VVT: SchulPlus-Ticket auch in den Ferien

- ▶ Gilt für beliebig viele Fahrten in Tirol inklusive Innsbruck (Kernzone) für Schülerinnen bis 24 Jahre
 - ▶ Freie Verkehrsmittelwahl: ein Ticket für Bus, Bahn, Tram
 - ▶ Das Schul-Ticket kann jederzeit zu einem SchulPlus-Ticket aufgewertet werden. Aufpreis: 76,4 Euro
 - ▶ Für den sicheren Nachhauseweg: Inklusive aller Nightliner der Linien N1 - N18 und Regio Nightliner Ötztal, Osttirol und Reutte
- Mehr Infos unter www.vvt.at/jugend

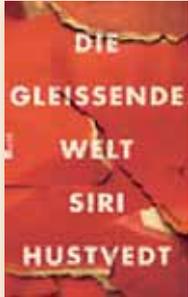
Förderungen für Lehrlinge

Die Lehrlingsförderungen des Bundes haben das Ziel, Lehrlinge bei ihrer Vorbereitung zur Lehrabschlussprüfung optimal zu unterstützen. **Gefördert werden Lehrlinge, welche einen Lehrvertrag nach dem Berufsausbildungsgesetz (BAG) oder Land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsgesetz (LFBAG) abgeschlossen haben.** (Lehrlinge von Bund, Länder, Gemeinden, politischen Parteien und in selbständigen Ausbildungseinrichtungen können nicht gefördert werden)

- ✓ Übernahme der Kosten für Vorbereitungskurse zur Lehrabschlussprüfung
 - ✓ Coaching für Lehrlinge. Zum Coaching kommt man ganz einfach: Coachingantrag auf www.lehre-foerdern.at ausfüllen und direkt vom Computer aus versenden. Innerhalb von 48 Stunden nimmt ein Coach Kontakt mit dem Lehrling auf.
 - ✓ Kostenlose Wiederholungsprüfung
- Mail: lehre.foerdern@wktiro.at
 Web: www.lehre-foerdern.at

Tipps und Infos für unsere Leser

aus den zahlreichen Neuerscheinungen



Siri Hustvedt:

»Die gleißende Welt«

Siri Hustvedt kehrt in diesem Roman in die New Yorker Kunstwelt aus ihrem berühmtesten Buch »Was ich liebte« zurück. »Die gleißende Welt« ist der Titel eines utopischen Romans von Margaret Cavendish, die im 17. Jahrhundert als eine der ersten Frauen überhaupt unter ihrem eigenen Namen publiziert. Als frühe Universalgelehrte ist sie Vorbild und Idol von Harriett Burden, der Witwe eines einflussreichen New Yorker Galeristen. Nach dessen vorzeitigem Tod in den siebziger Jahren beginnt Harriett – in der öffentlichen Wahrnehmung nichts als die Frau an der Seite des berühmten Mannes, aber in Wahrheit hochtalentiert – ein heimliches Experiment: eine Karriere als Installationskünstlerin, die sich hinter dem angeblichen Werk dreier männlicher »Masken« verbirgt, das in Wahrheit sie selbst erschaffen hat. Doch der Faustische Handel schlägt fehl – ein dieser Maskenmänner, selbst ein bekannter Künstler, durchkreuzt ihr Rollenspiel und setzt sein eigenes dagegen, und es kommt zum Kampf zweier großer Geister.



Guillaume Musso:

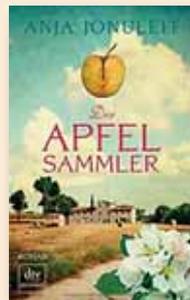
»Vielleicht morgen«

»Vielleicht morgen« ist Unterhaltungsliteratur, die man am besten am Strand, im Zug oder zur Entspannung nach einem anstrengenden Tag liest. Emma lebt in New York und hat ihre letzte Trennung noch immer nicht verwunden. Matthew kümmert sich in Boston allein um seine Tochter, seit seine Frau bei einem Autounfall ums Leben kam. Beiden hat das Schicksal übel mitgespielt. Doch dann macht Matthew auf einem Flohmarkt eine Entdeckung, die die Leben der beiden verbindet – und grundlegend verändert ...



Jörg Maurer: »Der Tod greift nicht daneben«

Da ist er der neue und somit siebte Fall des ehemaligen (Deutsch/Englisch-) Lehrers und Kabarettisten mit dem Protagonisten Kommissar Hubertus Jennerwein. Seine Vita merkt man den Romanen von Jörg Maurer deutlich an. Mit der Sprachverliebtheit des Deutschlehrers und dem Humor des Kabarettisten vermag er sehr ansprechend zu schreiben. Für einen Krimi mag sprachlicher Anspruch und Humor zweitrangig sein, zusammen mit einem guten Fall ergibt es eine gute Mischung und hebt sich von den so in Mode gekommenen Provinzkrimis ab.



Anja Jonuleit:

»Der Apfelsammler«

»Der Apfelsammler« erzählt nicht nur eine einzige Geschichte. Er handelt von Elisabeth, die als Tochter eines strengen Bauern im Tettnanger Hinterland aufwächst. Er handelt von Hannahs Nichte, die Jahrzehnte später von Elisabeth ein kleines Steinhaus erbt – nicht am Bodensee, sondern in Umbrien. Und er handelt außerdem von einem Geheimnis, auf das Hannah hier stößt – ein Geheimnis, das ihre Tante mit einem bärbeißigen alten Mann verband, den alle nur »den Apfelsammler« nennen ...



Jenny Nordberg:

»Afghanistans verborgene Töchter«

Sie wollen auf Bäume klettern und Drachen steigen lassen, anderen Leuten auf der Straße in die Augen schauen und laut lachen, sprechen ohne Angst zu haben und zur Schule gehen. Undenkbar für afghanische Mädchen. Um ihnen ein freieres Leben zu ermöglichen und das Ansehen der Familie zu steigern, verkleiden afghanische Familien ihre Töchter als Knaben. Jenny Nordberg traf Mütter, die in ihrer Kindheit einige Jahre als Bub

gelebt haben und auch ihre Töchter als Söhne aufwachsen lassen. Sie sprach mit jungen Mädchen, die als Knaben aufgewachsen sind und vor der Pubertät »zurückverwandelt« und verheiratet werden sollen und begegnete Frauen, die auch noch als Erwachsene als Mann leben.



Ernest van der Kwast:

»Fünf Viertelstunden bis zum Meer«

Wer sagt, dass man die große Liebe nicht noch erleben kann, wenn die Haare grau und die Haut runzlig ist? Manchmal kommt das ganz Große im Leben eben mit Verspätung. Ein eindringlicher, wunderbarer Liebesroman.

Angelina Auer, Bücherei Kramsach, Zentrum 1
Tel. 05337-63938

E-Mail: kramsach@bibliotheken.at

Bücherei trauert um Sabine



Wir trauern um unsere Kollegin Sabine. Sie war seit 2005 in der Bücherei tätig und fixer Bestandteil des Dienstag-Teams. Sabine war eine Vielleserin und freute sich immer darauf, die Büchereikunden bei der Buchauswahl beraten zu können. Wir haben sie sehr gern gehabt ...

»Es geht uns mit den Büchern wie mit den Menschen. Wir machen zwar viele Bekanntschaften, aber wenige erwähnen wir zu unseren Freunden, unseren vertrauten Lebensgefährten.« (Ludwig Feuerbach)

10 Jahre Bücherei im Zentrum

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Bücherei im Zentrum, lud Vizebürgermeisterin Mag. Karin Friedrich die Bücherei-Mitarbeiterinnen zu einem Umtrunk in der Gemeinde ein.

Alexandra Schinnerl präsentierte die vergangenen 10 Jahre in Zahlen. Die Statistik beeindruckte Mag. Friedrich sehr und sie dankte herzlich für das ehrenamtliche Engagement des gesamten Teams. Bei einem gemeinsamen Abendessen erzählte man von den bescheidenen Anfängen in Voldöpp und Mariatal und sammelte Ideen für die kommenden Jahre. Das Team der Bücherei bedankt sich sehr herzlich für die Einladung!



Von links: Maria Grömmer, Alexandra Schinnerl, Claudia Schwarz-Seeber, Klara Mooser, Gerhild Riedl, VBgm. Karin Friedrich, Ingrid Unterberger, Johanna Thurner, Angelina Auer, Ingrid Aschbacher, Bettina Kostenzer.

MARIATALER WALDINTERESSENSCHAFT

Der »Guggn Adi« – ein Vorbildfunktionär tritt zurück



Bei der Jahreshauptversammlung der Mariathaler Waldinteressensschaft stand KR Adolf Widmann für eine Wiederwahl als Obmann nicht mehr zur Verfügung. Damit trat eine der schillerndsten Obmann-Persönlichkeiten von der Funktionärsbühne ab.

»Adi«, wie er von den Mitgliedern der Waldinteressensschaft einfach genannt wird, war ein Funktionär mit Ecken und Kanten und diente voll und ganz der Sache mit dem Gedanken immer das Beste für seine Interessensschaft zu erreichen. Dabei war er aber auch immer zugänglich für jeden, der mit irgend einem Problem oder Bitte zu ihm kam.

In den Anfangsjahren seiner Funktion hatte er es bei der Interessensschaft alles andere als leicht. Die wirtschaftliche Situation war prekär und äußerst bedenklich. In seiner Zeit als Obmann wurde die Interessensschaft nicht nur auf eine äußerst solide finanzielle Basis gestellt, son-

dern es wurden Einnahmequellen erschlossen, von denen man früher nicht einmal zu träumen wagte. Dass es im Zuge dieser Maßnahmen da und dort für die Betroffenen zu oft hitzigen Diskussionen kam, liegt in der Natur der Sache. Aber als Obmann der Interessensschaft kämpfte »Adi« mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln, wenn auch manchmal beinhart, bis zur letzten Konsequenz im Dienste der guten Sache. Diskussions- oder Verhandlungspartner mussten sehr gut vorbereitet sein, um ihm Paroli bieten zu können, denn für seine Interessensschaft setzte er sich voll und ganz ein. Keinen Zeitaufwand und keine Mühe scheute er, um bei Ämtern oder bei Verhandlungen für die Interessensschaft das Optimum heraus zu holen, in der Gewissheit, dass der Ausschuss der Interessensschaft mit seinen Bemühungen und Aktivitäten einverstanden war.

40 Jahre Obmann und davor 9 Jahre im Ausschuss der Mariathaler Waldinteressensschaft – eine stolze Bilanz! Dahinter stehen viele Stunden, Tage und Wochen, in denen er sich neben seinem Betrieb, den Agenden der Obmannfunktion gewidmet hat, ohne durchaus berechnete, finanzielle Forderungen zu stellen. Eine Ausübung seiner Funktion in dieser Art und Weise war für ihn selbstverständlich und entsprach seinem Charakter und seiner Lebensweise. Die Fußstapfen, die er in seiner langen Laufbahn als Funktionär hinterlassen hat, werden für die Nach-

folger in dieser Funktion sehr schwer auszufüllen sein. Es bedarf für die Zukunft der Interessentschaft großer Anstrengungen, diese auf diesem hohen wirtschaftlichen Niveau in Zukunft weiterzuführen. Denn eines ist klar: Die finanzielle und organisatorische Basis der Mariathaler Waldinteressentschaft wurde unter der Obmannschaft vom KR Adolf Widmann in den letzten Jahrzehnten geschaffen und sie sind das Fundament, dass in Zukunft erfolgreich weiter gearbeitet werden kann. Abschließend möchte ich im Namen aller Mitglieder der Mariathaler Waldinteressentschaft dir »Adi« einen herz-

lichen Dank aussprechen für alles was du für deine und auch unsere Interessentschaft geleistet hast im Rahmen deiner Tätigkeit als Ausschussmitglied und besonders als Obmann im Laufe der Jahrzehnte, für deine vorbildliche und integere Arbeit, die als Basis dienen soll, für eine gesicherte Zukunft unserer Mariathaler Waldinteressentschaft.

Wir wünschen dir für die Zukunft alles Gute und noch viele Jahre in bester Gesundheit im Kreise deiner Familie!

(Alfred Holzhammer)

BMK KRAMSACH

61 Jahre im Dienste der BMK Kramsach

Als langjähriger engagierter Obmann unterstützte Hubert Madersbacher die Musikkapelle Kramsach, 61 Jahre lang war er Mitglied dieser Gemeinschaft. Hans Jaud agierte 61 Jahre lang als Posaunist bei der BMK Kramsach. In den vergangenen 57 Jahren war Fritz Auer für die Musikkapelle am Schlagwerk.

Diese verdienten Musiker wurden im Rahmen des heurigen Muttertagskonzertes 2015 im Volksspielhaus vor zahlreichen Zuhörern von Vzbgm. Mag. Karin Friedrich geehrt. Viele Musikantenkollegen und Ehrengäste waren anwesend und bildeten einen würdigen Rahmen für die Ehrung anlässlich dieser langjähri-



gen Mitgliedschaft der drei »fleißigen« Musikanten bei der BMK Kramsach. Die aktiven Musiker wünschen ihren ehemaligen Musikkameraden einen wohlverdienten Musikantenruhestand. (Foto: Madersbacher)

ANMELDUNGEN

Ehrung von Tiroler Traditionsbetrieben 2015



Zur Anerkennung und Wertschätzung des Tiroler Unternehmertums ehrt das Land Tirol seine Traditionsbetriebe für deren langjährigen Einsatz zum Wohle der Tiroler Wirtschaft.

Geehrt werden ausschließlich Betriebe, die im Jahr 2015 ein rundes Betriebsjubiläum (z.B. 30, 40, 50, 60, usw. Jahre) begehen.

Voraussetzungen für die Zuerkennung der Ehrung:

- ✓ Betriebsstandort im Jubiläumszeitraum in Tirol,
- ✓ rundes Betriebsjubiläum im Jahr der Verleihung der Auszeichnung – beginnend mit 30 Jahren,
- ✓ Beschäftigung von Mitarbeiter/innen (einschließlich Lehrlinge) im Aus-

maß von zumindest einem Vollzeitäquivalent am Standort Tirol im Jahr der Verleihung der Auszeichnung,

- ✓ Ausübung einer durchgehenden Betriebstätigkeit, wobei saisonale Unterbrechungen kein Ausschlussgrund sind,
- ✓ positive Fortbestehensprognose.

Die Empfänger der Ehrung erhalten eine Urkunde mit der Bezeichnung »Tiroler Traditionsbetrieb«, die im Rahmen einer Veranstaltung des Landes Tirol überreicht wird.

Anmeldungen sind innerhalb des in der Ausschreibung genannten Einreichzeitraumes online über die Homepage des Landes Tirol

www.tirol.gv.at/unternehmerehrung einzubringen.

Neues Kulturerlebnis für Familien im Höfemuseum



Das Museum Tiroler Bauernhöfe gewährt neue Einblicke in das alte Tirol. Die Neuinszenierung der Höfe ist die größte Investition, die es seit der Gründung vor 40 Jahren gegeben hat.

Zu seinem 40-jährigen Bestehen hat sich das Kramsacher Freilichtmuseum mit neuen Erlebniswelten beschenkt. Künftig erhalten Besucher völlig neue Einblicke in das bäuerliche Leben des alten Tirols. Denn rund um die 37 historischen Gebäude sind spannende Themenstationen entstanden, die interaktiv und spielerisch die vergangene Zeit veranschaulichen

»Unser Museum ist zu einem Ort geworden, wo man Wissen mit allen Sinnen begreifen kann«, freut sich der Museumsobmann Hans Knoll. Seit zwei Jahren arbeitet das Museumsteam intensiv daran, das Erscheinungsbild den Sehgewohnheiten der modernen Zeit anzupassen. Federführend in der Aufarbeitung und Konzeption war Dr. Thomas Bertagnolli, der Kustos des Museums. Gemeinsam mit der renommierten Stuttgarter Agentur »Atelier Brückner« – zu deren Projekten u.a. das BMW-Museum München zählt – hat er den stummen architektonischen Zeitzeugen die Sprache der Informa-

tion mit auf den Weg gegeben. »Ich sehe die Neuinszenierung als Ergänzung der historischen Bauten, weil wir jetzt auch emotionale Wege beschreiten«, so Bertagnolli. Die unterschiedlichen Stationen verwandeln den Gang durchs Museum zu einer aktiven Entdeckungsreise

in die Vergangenheit. Man erfährt von einer Zeit, in der der Mensch noch von und mit der Natur lebte. »Wir haben das Museum in vier Themenkomplexe unterteilt, die tiefe Einblicke in die Bereiche Gesellschaft, Wirtschaft, Landschaft und Herrschaft gewähren«, erklärt der Kustos. Dadurch bietet sich Kindern wie Erwachsenen ein völlig neues Kulturerlebnis. Jeder Hof repräsentiert einen Themenschwerpunkt. Anhand von Hör- und Videostationen sowie Tast-, Mitmach- und Fühlstationen taucht man mit allen Sinnen in das alte Tirol ein.



Virtuelle Zeitzeugen beleben die Höfe

In Kurzvideos berichten Hofbewohner von ihrem Leben. Gemeinsam mit Schauspielern wurden unter der Leitung von Uwe und Winfried Werner Linde kurze Filmsequenzen gedreht. Die Projektionen an den Wänden beleben virtuell die Stuben der Höfe. Man kann beispielsweise eine Bäuerin beim Weben beobacht-

en oder erfährt von der Magd wie sie Butter herstellt. »Im Grunde helfen wir der Fantasie ein bisschen auf die Sprünge. Es ist doch spannend, wenn der Uropa seinen Nachkommen eine Videobotschaft zukommen lässt,« meint Bertagnolli. Die überregionale und internationale Bedeutung des Museums zeige sich auch daran, dass die Videobotschaften in drei verschiedenen Sprachen abrufbar sind.

Interaktive Stationen für Kinder

Auch die Kinder entdecken das Museum neu. Viele Mitmachstationen erklären spielerisch, wie das damalige Leben im Einklang mit der Natur und der Tierwelt verlief. Anhand von vielen praktischen Beispielen wird der Erfindungsreichtum der Hofbewohner veranschaulicht. »Besucher lernen den Wert der perfekten Versorgung wieder zu schätzen, weil sie entdecken, wie schwer es früher war«, so Bertagnolli. Auf Tafeln wird die »Museumsmaus« zu verschiedenen Tätigkeiten auffordern. Kinder üben sich spielerisch im Melken, erfahren über saisonale Lebensmittel und lernen, wie ein Leben ohne Supermarkt verlief. Die Eltern dürfen ob der Fülle der gebotenen Informationen heimlich mitlernen, um dann wissend nicken zu können. So wird der Spaziergang durch das Museum zum spielerischen Lehrpfad für die ganze Familie.

Neue Einblicke hinter die Kulissen

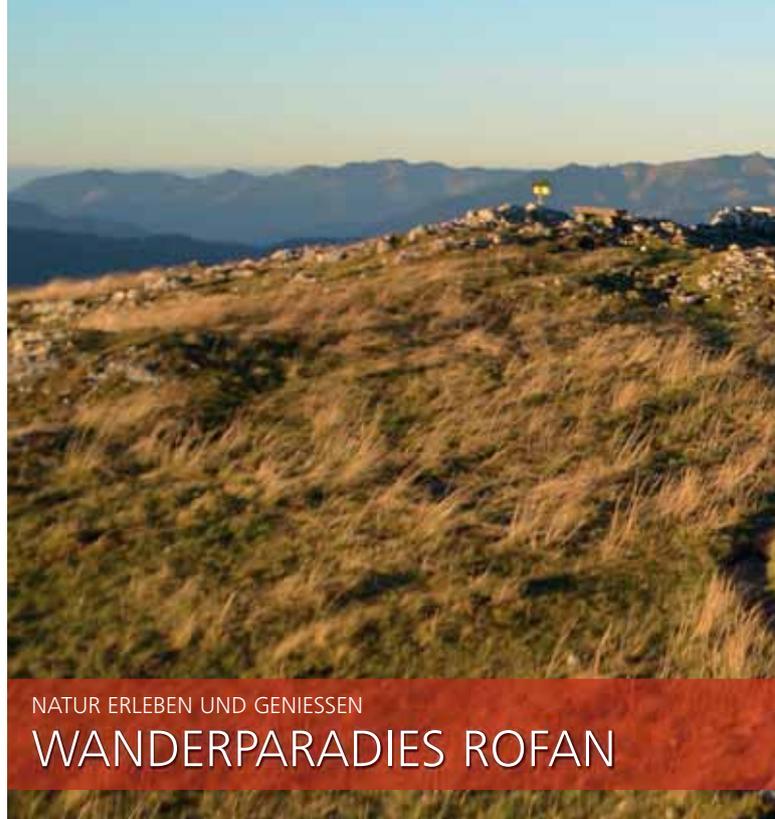
Natürlich haben auch die Hauptdarsteller des Museums, die alten Höfe aus allen Talschaften Tirols, einiges Neues zu bieten. So wird bei jedem Hof auf seine Besonderheiten hingewiesen. Texte informieren über die Entstehung, die architektonischen Charakteristiken und verweisen auf Eigenheiten, die bisher von den Besuchern oft übersehen wurden. »Um sich für ein Thema begeistern zu können, muss man darüber etwas wissen«, verdeutlicht Bertagnolli. Dennoch habe man bei der Adaptierung sehr genau darauf geachtet, die nötige Sensibilität an den Tag zu legen, damit der zauberhafte Flair des Museums nicht verloren geht.

Im August lockt das Mittelalter ins Museum

Ein weiteres Highlight verspricht die Veranstaltung »Bauernleben im Mittelalter« am 15. und 16. August zu werden. Für zwei Tage bringen Schausteller den Besuchern das Bauernleben aus dem 14. Jhdt. näher. Man erlebt den Alltag eines Haushalts aus dem Mittelalter, schaut den Handwerkern bei ihrer Arbeit zu und riecht die Düfte historischer Köstlichkeiten.

www.museum-tb.at

(Text und Fotos: Gabriele Griebenböck)



Wir die Wirtsleute der ansässigen Hütten würden uns freuen, wenn auch ohne Bergbahn dieser Sommer zum Erlebnis im Rofan werden kann. Deshalb hier einige Wandervorschläge für geübte und eher gemütliche Berggeher – bitte immer eine Wanderkarte mitnehmen und den Wetterbericht beachten.

Vorschlag 1: Klassiker Kramsach

Vom Parkplatz der Bergbahn Kramsach über ein Stück der Fitnessmeile Richtung Kaltwasser, jedoch auf Grund der Wegsperre vorher zum Steinbruch abzweigen und von dort gerade hinauf zum Herrgottstein und weiter in Richtung Bayreuther-Hütte. Dann kann man sich entscheiden, ob man Pletzach-Alm weiter zur Hoch-Alm, Berghaus-Sonnwendjoch geht, oder gleich Richtung Beyreuther-Hütte, Berg-Alm, Zirein-Alm und über den Zireiner See, Berghaus-Sonnwendjoch und zurück.

Abstieg entweder wie Aufstieg oder über die Bergbahn-Mittel-Station zum Parkplatz der Bergbahn.

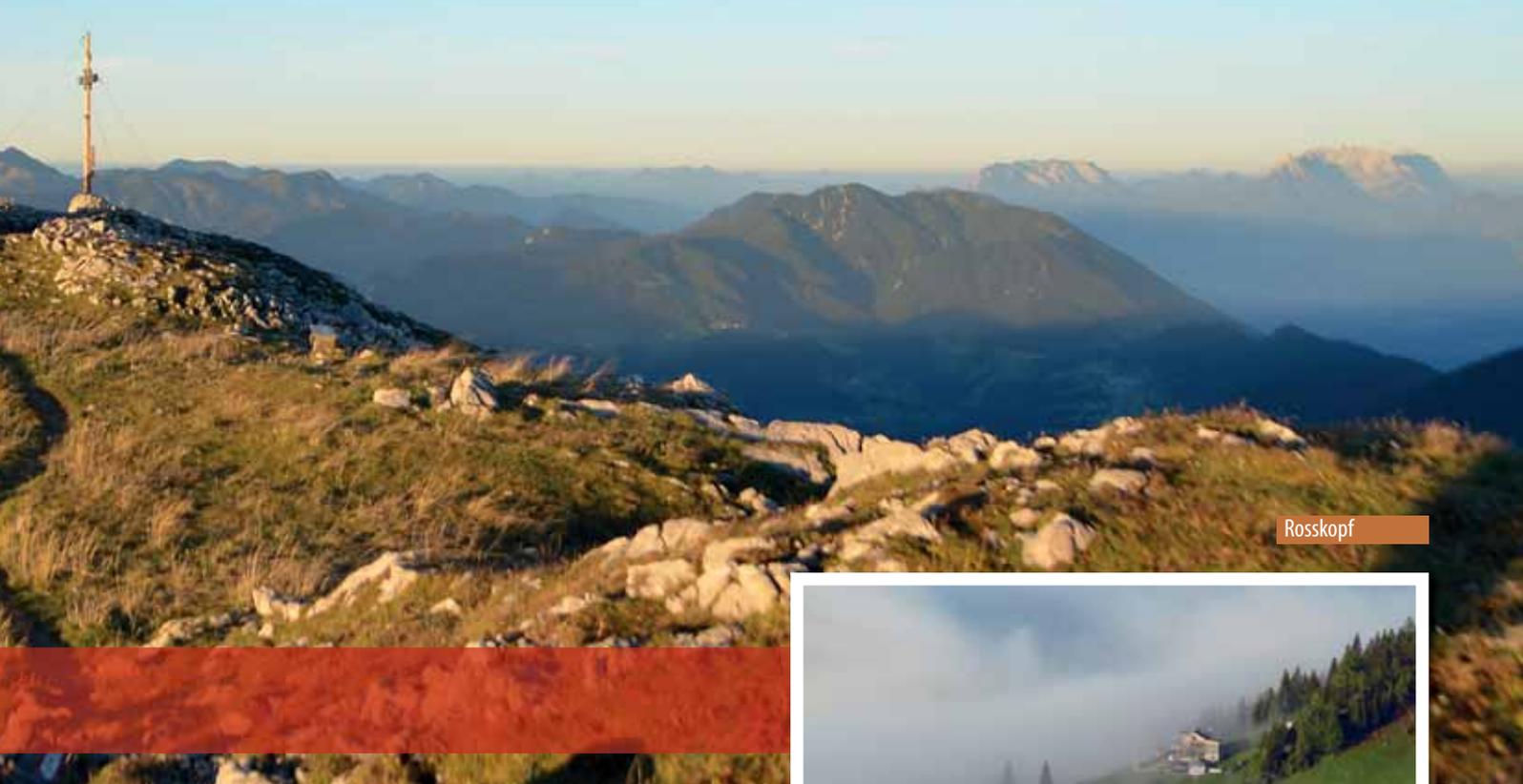
Gehzeit gesamt ca. 5,5 Stunden.

Vorschlag 2: Rofan-Runde

Mit dem Auto oder Bus zur Rofanseilbahn Maurach, Auffahrt Rofanseilbahn, weiter zur Rofan-Spitze über den mit einem Seil gesicherten Schafsteig zum Zireiner See, von wo man über den Gapp-Steig zum Berghaus-Sonnwendjoch gelangt.

Weiter zur Hoch-Alm und Kreuzein-Alm über Labeck-Alm Richtung Steinberg am Rofan. An der Jausenstation Waldhäusel ist die Bushaltestelle für die Rückfahrt zur Rofanseilbahn.

Gehzeit gesamt ca. 6 Stunden.



Rosskopf



Bayreuther Hütte



Sagzahn



Sonnwendjoch

Vorschlag 3: Brandenburg

Mit dem Auto nach Aschau bis zum Parkplatz oberhalb von der Wimm, weiter zu Fuß über Anderls-Hütte, Kreuzein-Alm, Rosskopf, Abstecher zum Zireiner See ca. 15 min.

Zurück Richtung Berghaus-Sonnwendjoch hinunter zur Hoch-Alm und über Kreuzein-Alm wieder zum Auto. Gehzeit gesamt ca. 4 Stunden ohne Abstecher zum Zireiner See.

Vorschlag 4: Münster

Höllenstein mit dem Auto, von wo es steil über den Steinapfelweg zur Bayreuther-Hütte, Berg-Alm geht, kurze Rast, weiter zur Zirein-Alm, Zireiner See und zum Berghaus-Sonnwendjoch.

Abwärts ein kurzes Stück Richtung Zirein-Alm dann links abbiegen und über das Lan-Tal zur Ludoi-Alm, von wo es weiter zu Kniepasskapelle Richtung Grünsbach hinunter geht. Ein kurzes Stück Asphalt muss man hier in Kauf nehmen. Gehzeit gesamt ca. 5,5 Stunden.

Vorschlag 5: Wiesing

Mit dem Auto nach Asten-Berg, über den Schicht-Boden zur Alpigl-Alm weiter zum Vorderen Sonnwendjoch, Sagzahn, weiter über den gesicherten Klettersteig hinunter Richtung Rofan-Spitze, rechts abbiegen und über den gesicherten Schafsteig zum Zireiner See, Berghaus-Sonnwendjoch. Zurück Richtung Berg-Alm, Bayreuther-Hütte, Sonnwendbühel-Alm, dann über Seitenstein-Alm oder den Kalchleitenweg zurück zum Ausgangspunkt Astenberg. Gehzeit gesamt ca. 8 Stunden.

Berghaus-Sonnwendjoch (Fotos: Günther Reiter)



AUSSTELLUNG PROF. LUDWIG NEUHAUSER

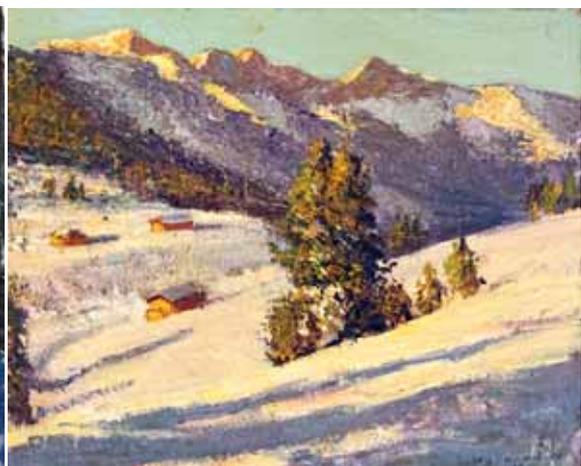
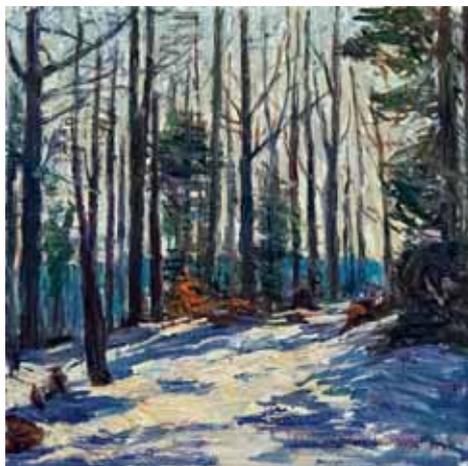
»Ein Leben für die Kunst«

Am 2. Juli lud die Gemeinde Kramsach unter dem Titel »Ein Leben für die Kunst« zur Vernissage von Prof. Ludwig Neuhauser in den Gemeindesaal.

Trotz hochsommerlicher Hitzewelle kamen zahlreiche Interessierte – auch aus den Nachbargemeinden – und wurden von Kulturreferentin Mag. Karin Friedrich herzlich begrüßt.

Nach einer von ihr erbetenen Gedenkminute für zwei vermisste Kramsacher, die am selben Tag tot geborgen wurden, schilderte der Reither Galerist Gottfried Schmidt, wie die einzelnen Bilder für die Ausstellung ausgewählt wurden: Da Künstler und Galerist nicht immer einer Meinung waren, durfte jeder der beiden jeweils zwei Werke auswählen, bevor dann der andere wieder zwei auswählte. Auf diese Weise kamen einige Dutzend Bilder zusammen, die inhaltlich in drei Gruppen fallen: Porträts, Städtebilder und Rofanlandschaften.

Schmidt beschrieb die zunächst zögerliche Annäherung des Künstlers an das Aquarell, doch schnell erkannte Neuhauser die neue Freiheit in dieser Technik, die er dann schließlich wieder zurück ins Öl übertrug.



Anschließend sprach Dr. Gert Ammann einführende Worte zum Werk des Künstlers, zeigte sich beeindruckt von der eisernen Disziplin, mit der Neuhauser Tag für Tag in seinem Atelier mit seinen Motiven ringt und maß den Ro-

fanbildern einen besonderen Stellenwert im Oeuvre Neuhausers bei.

Hinter der enormen Konsequenz und Schaffenskraft des Künstlers suchte Ammann die Kraft, die dies ermöglicht und fand sie auch: »Hinter jedem erfolgreichen Mann steht eine tapfere Frau«. Sie spielt ihn frei von alltäglichen Kalamitäten und ermöglicht ihm »ein Leben für die Kunst«.

Musikalisch umrahmt wurde die Ausstellungseröffnung von Ursula Neuhauser, die an der Harfe wie immer eine Klasse für sich war – und ist.



»KUNTERBUNTE HEIMATKUNDE«

8. Karibufest – Fest des kulturellen Dialogs und Austauschs



Am Samstag, 23. Mai, war es wieder so weit: Die »Kramsacher Kunstfreunde« mit Obmann Dr. Martin Seiwald, »Karibu – Verein für Sprachen und Kulturen«, sowie der Verein »Freundeskreis Flüchtlingsheim Landhaus« luden zum 8. Karibufest, das heuer unter dem Motto »Kunterbunte Heimatkunde« stand.

Das Karibufest – »Karibu«: auf Suaheli »komm' herein« – will eine kulturpolitische Botschaft vermitteln. Brigitte Schild dazu: »Wir wollen allen Menschen wieder den Glauben an die *Gestaltbarkeit der Welt*, an ein *kreatives, respekt- und verständnisvolles und von Toleranz getragenes Miteinander* zurück geben!«

Mit diesem Fest sollen Menschen verschiedenster Kulturen mit ihren Gebräuchen, Tänzen und Musiken einander näher gebracht werden. Damit möchte man den Grundstein legen für ein besseres Einanderverstehen im alltäglichen Zusammenleben mit Menschen aus an-

deren Kulturkreisen und für mehr Offenheit und Toleranz im Umgang mit Neuem.

Es kamen Teilnehmer aus allen Kontinenten, die vor allem mit musikalischen und tänzerischen Darbietungen ein Stück der jeweiligen Landeskultur vorstellten. Wie bei jedem Karibufest

traten alle Künstler wieder unentgeltlich auf, der Eintritt war frei und auch Getränke und Essen waren für die zahlreich erschienenen Besucher kostenlos!

Geboten wurde ein 8 Stunden langes, buntes und abwechslungsreiches Kulturprogramm, das einen keine Minute auf die Uhr sehen ließ.

War es heuer der wettermäßige Alptraum eines jeden Veranstalters – Regen von in der Früh bis in die Nacht – so konnte man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass, so fröstelnd auch die *äußerlichen* Bedingungen waren, so herzlich und »verzaubernd« war die *innere* Befindlichkeit, die Stimmung bei den Menschen.



Bild 1 und 2: Einmal Dottore, immer Dottore: hinter dem Bierzapfhahn kontrolliert Martin Seiwald mit seinem Assistenten Friedl Volland wie jedes Jahr den Bierkonsum »seiner Schäfchen«. **Bild 3 und 4:** Fritz Grömmner und Toni Volland waren die »Tiroler Kulturbotschafter«. **Bild 5:** Ohne ihn geht wirklich gar nix: Herbert Luger wird von Alois Schild ein Zeichen des Dankes überreicht.

Er kam, sah und begeisterte



Der Lionsclub Kramsach Tiroler Seenland veranstaltete am 25. Juni einen Abend mit einem der ganz Großen im österreichischen Kabarett: Roland Düringer gastierte mit seinem Programm »Wir – ein Umstand« im Volksspielhaus.

Wie Düringer selbst bemerkte, ist es nicht gerade selbstverständlich, dafür zu bezahlen, dass man sich knapp zwei Stunden lang blöd anreden lässt. Ob »ich« oder »wir«, alle nahm er sich vor, die sich unkritisch einem Gesellschafts- und Wirtschaftssystem unterworfen haben, in dem offensichtlich so vieles falsch läuft. Was alles falsch läuft, wie man die »Welt verändern« kann und selbst zu einem »guten Leben« findet, das ist allerdings nicht gerade ein-

fach zu erkennen: Ohne Nachdenken geht da gar nichts, und um nachdenklich zu werden, will Düringer aufrütteln. Eben mit seinem Programm.

Einfache Kost? Nein, das war es wirklich nicht und wie der noch amtierende Lions-Präsident Mag. Harald Frick meinte: »Da ist einem schon manchmal das Lachen im Hals stecken geblieben«

Es war ein gelungener Abend, der die begeisterten Zuhörer stark beanspruchte und in manchem Leben vielleicht einen lohnenden Impuls setzen konnte.



RASTER . STRUKTURN . LEBEN – NEUE ARBEITEN

Der neue Katalog von Helmut Nindl wurde in der Neuen Galerie in der Hofburg in Innsbruck präsentiert.

Im Rahmen eines Künstlergesprächs mit Dr. Ingeborg Erhart, Kuratorin und Leiterin der Tiroler Künstlerschaft wurde der neue Katalog RASTER . STRUKTURN . LEBEN – NEUE ARBEITEN von Helmut Nindl vorgestellt. Erweitert und ergänzt wurde die Präsentation und die Diskussion über Kunst, Idee und Werkentwicklung von einer umfangreichen Ausstellung und einer Präsentation weiterer Werke, Aufstellungsorte und Werkprozesse mittels zweier Beamer-Projektionen.

Dr. Günter Dankl vom Landesmuseum Ferdinandeum, zahlreiche Kunstinteressierte und auch die Kulturreferentin und Vizebürgermeisterin von Kramsach Mag. Karin Friedrich waren bei diesem informativen Event in der Neuen Galerie anzutreffen.



Die Landjugend Kramsach stellt sich vor



Über 60 Jahre alt und so jung wie nie – das ist die Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend!

Mehr als 18.000 Mädchen und Burschen im Alter von 18 bis 35 Jahren nutzen unser umfangreiches Angebot. Jede einzelne Ortsgruppe trägt mit seinen aktiven Mitgliedern einen Teil zu dieser riesigen funktionierenden Gemeinschaft bei.

Deshalb sind wir immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die mit uns die Zukunft des ländlichen Raumes gestalten, sowie die Interessen junger Menschen einbringen und vertreten. Egal ob Jungbauern, Schüler, Lehrlinge, Studenten, Arbeiter oder Angestellter – DU kannst jederzeit Mitglied in unserer »Ortsgruppe Kramsach« werden und wir freuen uns über jeden einzelnen.

Unsere Events, Veranstaltungen und Arbeiten richten sich nach folgenden 7 Schwerpunkten:

- ✓ Gesellschaft und Familie
- ✓ Umwelt und Lebensraum
- ✓ Bildung und Beruf
- ✓ Landwirtschaft
- ✓ Soziales
- ✓ Religion und Kultur
- ✓ Gemeinschaftspflege

Über das ganze Jahr verteilt sind wir überall vertreten ...

... **zu Ostern** beim Palmtragen, im Herbst beim Gestalten und Tragen der Erntedankkrone, bei den Prozessionen, Hochzeiten, »Waisat gea« und Storch aufstellen

- ... **Osterjuxlauf** am Ostersonntag, Nikolauskränzchen für unsere Mitglieder, Maibaumaufstellen und die jährliche Maibaumwache, Jahreshauptversammlung, Zusammenarbeit mit Bauern und Bäuerinnen
- ... **Sommerausflüge**, Grillen, Kino, Bowlen, Törggelen, alljährliches Schiwochenende und Rodeln
- ... **Veranstaltungen** auf Gebiets-, Bezirks- und Landesebene: Konferenzen, Schulungen, Ausflüge, Landesversammlung
- ... **soziale Projekte**, Kampagnen und Spendenaktionen
- ... und nicht zu vergessen unsere legendäre **Laufstallparty** am 14. August, welche dieses Jahr zum 10. Mal stattfindet!



Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend heißt Fun und Action, heißt unvergessliche Erlebnisse in einer lebendigen Gemeinschaft und wie man erkennen kann, wird einem bei unserem Jahresprogramm nie langweilig.

Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend heißt aber auch ein um-

fassendes Service-Angebot:

Auf Landesebene werden internationale landwirtschaftliche Praktikumswochen und internationale Landjugendaustausche angeboten. Weiters gibt es ein umfangreiches Bildungsprogramm, welches alle Jahre neu ausgearbeitet wird. Die Landjugend arbeitet mit vielen Unternehmen zusammen, so ergibt sich, dass du als Mitglied bei der Zillertaler Trachtenwelt, Area 47, Gottstein und ROX Musicbar Rabatte bekommst.

Sommerfest in Kramsach schafft Begegnungsräume



suchende Personen aus Ländern wie Afghanistan, dem Irak, der Demokratischen Republik Kongo, Somalia und Mazedonien, unter ihnen drei Kinder.

Am Sonntag, den 7. Juni veranstaltete die Wohngemeinschaft für Flüchtlinge Unterkrumsach gemeinsam mit dem Verein »u_Gfiarig« ein Nachbarschafts-Grillfest mit Köstlichkeiten aus aller Welt. Bei strahlendem Sonnenschein kamen neben NachbarInnen auch zahlreiche Kramsacher BürgerInnen zu Besuch, um die neuen BewohnerInnen der Wohngemeinschaft kennenzulernen und sich auszutauschen.

Um die 45 BesucherInnen, unter ihnen Vizebürgermeisterin Karin Friedrich, waren am Sonntagnachmittag im Garten der Wohngemeinschaft für Flüchtlinge zum gemeinsamen Essen und Kennenlernen zusammengekommen. Einzigartig war auch das Buffet. BewohnerInnen und VeranstalterInnen bereiteten Gerichte aus Ländern wie Afghanistan und Mazedonien zu.

Die Wohngemeinschaft für Flüchtlinge in Unterkrumsach, die 2014 bezogen wurde, beherbergt derzeit 17 asyl-

»Es ist für uns sehr interessant und schön, Freunde von Freunden kennenzulernen«, erzählt Sardar, Bewohner und Hausmeister der Wohngemeinschaft. »Von mir aus können wir bald wieder ein Fest veranstalten«. Für das nächste Fest würde er sich aber größere Töpfe wünschen, merkt er danach noch lachend an. Auch Akram und Rahmatullah, zwei junge Männer aus Afghanistan, zogen eine positive Bilanz: »Alle waren sehr freundlich und wir haben von Herzen für alle Gäste gekocht.«

Vorstandsmitglied des jungen Kramsacher Vereins »u_Gfiarig«, Caroline Sommeregger, sah das Fest als gelungenes Zeichen der Integration und Gastfreundschaft.

Der junge Kramsacher Kultur- und Sozialverein sieht seine Tätigkeit vor allem im Flüchtlingsbereich, will aber neben der alltäglichen Unterstützung der Flüchtlinge auch durch politische Arbeit gegen die gravierenden Missstände im Asylwesen ankämpfen.

Das war die Firmung 2015

Bei kühlem und regnerischem Frühlingwetter empfingen 67 junge Christen am Samstag, den 9. Mai 2015 in der Pfarrkirche Voldöpp das Sakrament der Firmung.

Erzabt Dr. Korbinian Birnbacher, Dekan Franz Auer und Diakon Andreas Moser feierten eine sehr persönliche Messe unter dem Motto »Lasst Euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen«, die von zahlreichen Firmlingen mitgestaltet wurde. Nach dem Einzug entzündeten sieben Firmlinge ihre selbstgestalteten Kerzen an der Osterkerze und steckten sie auf den von der Fam. Moser-Guggenberger gespendeten neuen Leuchter, der den Hl. Geist symbolisiert und nun auch in Zukunft bei allen Firmungen und auch zu Pfingsten Verwendung finden wird.

In seiner Predigt ging Erzabt Birnbacher intensiv auf die bewusste Entscheidung der Firmlinge für Jesus als Eckstein ihres Glaubens ein. Gleichzeitig schaffte er aber in der Glaubensgemeinschaft Verständnis für die soeben gefirmten jungen Leute. Sie würden sich wahrscheinlich in nächster Zeit aus dem aktiven Pfarrleben zurückziehen, aber der Hl. Geist wird ihnen weiterhin den Weg bereiten. Somit kann sich jeder Firmling den für sich richtigen Zeitpunkt wählen, um die Glaubensgemeinschaft der Pfarre wieder aktiv zu unterstützen und sich be-



wusst als lebendiger Baustein für ein geistiges Haus sehen, das für die Familie Gottes aufgebaut wird. Anschließend erneuerten unsere Jugend gemeinsam ihr Taufversprechen und jedem Einzelnen wurde ein Kreuz mit Chrisamöl auf die Stirn gezeichnet. Dabei wechselte Firmspender Korbinian Birnbacher mit jedem Firmling ein paar persönliche Worte.

Der eigens für diese Firmung gegründete Chor, bei dem unter anderem auch dreizehn Firmlinge mitsangen, rundete mit sehr stimmungsvollen Liedern diese Firmfeier ab.

Danke allen, die dieses Fest mitgetragen haben – es war ein gelungenes Fest!

Glasklar? Glas-Genial!



Glas ist nicht gleich Glas. Aber Glas ist genial, vor allem als Verpackungsmaterial. Das wissen die SchülerInnen der Glas-HTL Kramsach wohl am allerbesten. Sie bearbeiteten das Thema »Verpackungsglas« im Rahmen eines Workshops aus den verschiedensten Blickwinkeln. Darauf folgte ein kreativer Wettbewerb, bei dem die SchülerInnen das Thema in den vier Kategorien »Film/Video«, »Neue Medien«, »Grafik/Design« und »Konzept« weiterentwickelten.

Rund 40 SchülerInnen reichten ein, alle TeilnehmerInnen waren mit viel Eifer dabei. »Als Jury gefallen uns die vielen pfiffigen Ideen und die hohe Qualität der Einreichungen«, lobt Sabine Czopka-Pistora (Austria Glas Recycling). Pro Kategorie winkten 500 Euro Preisgeld für die Siegerprojekte. Von den Gemeinden Kramsach und Brixlegg wurde zusätzlich ein Sonderpreis gestiftet.

Kreativ-Wettbewerb

Bei der Preisverleihung war Glas-HTL-Direktorin Dr. Ursula Pittl-Thapa sichtlich stolz über das gelungene Projekt: »Es ist immer schön zu sehen, welchen Ehrgeiz unsere SchülerInnen entwickeln und wie sie beim Glas-Genial-Projekt über sich hinauswachsen und ihre Kreativität entfalten.« Projektorganisator Mag. Helmut Nindl ergänzt: »Praktische Anwendungen sind von unschätzbarem Wert für die SchülerInnen, denn sie können das theoretisch Gelernte in die Praxis umsetzen.« Auch die Siegerprojekte sollen in der Praxis zum Einsatz kommen.

Ausgelassen gefeiert wurde beim »Glas-Genial-Fest« in

der Glasfachschule mit allen Partnern des Projekts wie Mag. Martin Mölgg (Land Tirol), Mag. Josef Ascher (Umweltausschuss-Obmann Kramsach), ATM-Projektleit-

er Ing. Alexander Würtenberger sowie Manfred Zöttl (Geschäftsführer AEV-Abfallentsorgungsverband Kufstein). Außerdem unterstützen die Fa. Swarco Service Austria und die Fa. Vetropack Austria sowie die Austria Glas Recycling die Initiative.

Österreich weltweit führend bei der Glassammlung

Die Recyclingquote für Glasverpackungen liegt in Österreich bei 85 %, im EU-Durchschnitt bei 70 %. 97 % der ÖsterreicherInnen machen bei der Altglassammlung mit! Die Austria Glas Recycling organisiert gemeinsam mit regionalen ExpertInnen (privaten und kommunalen Entsorgungsunternehmen, Kommunen) die Verpackungsglassammlung und Verwertung in Österreich.

(Rückfragen: ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH, Projektleiter Ing. Alexander Würtenberger, mobil: 0699-16250022, wuertenberger@atm.or.at)

Lesung im Kindergarten

Am Montag, den 8. Juni entführte die Autorin Frau Karin Ammerer unsere Schulanfänger in die Welt von Hokus und Pokus, zwei Zauberlehrlingen, die meist nur Unsinn im Kopf haben.

Die Kinder waren ganz gefesselt und Frau Ammerer begeisterte mit verschiedensten Zaubertricks. Glaubte man zuerst alles sei geschummelt, verblüffte sie die Kinder und auch die Pädagoginnen immer wieder aufs Neue. Zum Schluss versuchte sie sogar die Kinder zurück in die Gruppenräume zu zaubern! Bei diesem Trick brauchte sie allerdings doch einige Unterstützung!

Danke an den Elternverein, der diese Lesung jedes Jahr möglich macht!

Toller Abschluss des Dance Aerobic Kurses für Kinder der VHS MUT



Einen ganz besonderen Kursabschluss gab es heuer beim Dance Aerobic Kurs der VHS MUT. Die Kinder hatten die Möglichkeit, ihren erlernten Tanz nicht nur den Eltern vorzuführen, sondern gleich einem viel größeren Publikum! Im Rahmen des 14. Tiroler Alpencups der Leistungssportaerobic in Kundl, bei dem auch die Tiroler Landesmeisterschaften als Saisonabschluss durchge-

führt werden, zeigte das Trio mit Maria Ascher, Isabel Moser und Emilie Rebitsch einen tollen Tanz und wurden Sieger in der Altersklasse 6-9 Jahre. Auch im nächsten Schuljahr wird die Kursleiterin Helga Galvan wieder für die VHS MUT Dance Aerobic für Kinder anbieten. Welche anderen interessanten Kurse, Workshops und Vorträge die VHS MUT im neuen Semester bieten wird, kann ab Anfang August online auf der Homepage www.vhs-tirol.at/mut abgerufen werden. Online Anmeldungen sind dann bereits möglich. Das Programmheft wird rechtzeitig vor Schulbeginn Anfang September in alle Haushalte der Region 31 versendet.

Ob jung, ob alt, ob groß, ob klein: Musik soll uns're Brücke sein



Ein ganzes Jahr haben sie unter diesem Motto gemeinsam 14-tägig gesungen und gespielt: Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes und Schulanfänger der Fische- und Schmetterlingsgruppe vom Kindergarten Kramsach. Zum Abschied ließen alle im Garten des Wohn und Pflegeheimes Luftballone steigen!

Dieses Projekt ist nun schon seit drei Jahren ein beliebter Programmpunkt für beide Einrichtungen und ermöglicht durch Musik und Spiel ein herzliches Miteinander der Generationen.

(Hermine Kienle)

Familienwallfahrt

Ein absoluter Höhepunkt unsrer allmonatlichen Kinderkirche war eine Familienwallfahrt aufs Hilaribergl/Kramsach.

Von einer Steinspirale nahm sich jeder einen Stein mit – als Symbol für die Anliegen und Sorgen, die wir zur »Berglmutter« tragen. Mit den Kindern legten wir ein buntes Bild, das ihnen die Schöpfungsgeschichte in anschaulicher Weise näher brachte.

Von den Eltern formulierte Fürbitten und das Vater unser bildeten den Abschluss unsrer Andacht. Danach gab's eine gemeinsame, gemütliche Jause, bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten.

Es war für alle eine schöne Begegnung! (Hermine Kienle)



Getraut wurden



Michael Salchner
& Tamara Hagleitner



Mario Bauhofer
& Stephanie Schneider



Bernhard Pohl
& Heidi Volland BSc MSc



Hanspeter Margreiter
& Kathrin Innerbichler

Geburtstag feierten

den 80sten: Friederika Knoll
Hildegard Neuhauser
Johann Riegler

den 90sten: Johann Hausberger

den 92sten: Alois Zellner

den 93sten: Ernestine Kurz
Otto Schincke

den 93sten: Anna Hille

den 94sten: Ludwig Neuhauser

den 98sten: Mag. Hedwig Egger

Goldene Hochzeit feierten

Helmut & Rosemarie Schlapp
Friedrich & Dorothea Kopp

Geboren wurden



Valentin Binder (Foto: M. Haun)



Tobias Dollinger



Henri Knoflach



Annabella-Leonie Lahmann



David Leimgruber mit Emma

- * ein Emanuel der Dr. Nina und dem Mag. Peter Unterwaditzer
- * eine Lina der Valeria Krabacher und dem Patrick Tritscher
- * eine Annabella-Leonie der Angelina Lahmann und dem Angelo Starcevic
- * ein David der Barbara Leimgruber und dem Udo Hechenblaikner
- * ein Arthur der Nina Orgler und dem Mario Fraubaum
- * ein Tobias der Claudia Dollinger und dem Gerhard Brix
- * ein Noah der Nina Widmann und dem Christian Kaufmann
- * ein David der Mag. Patricia und dem Franz Madersbacher
- * ein Moses der Ulrike und dem Gideon Pils
- * ein Henri der Mag. Andrea Knoflach und dem Andreas Zoglauber
- * ein Valentin der Viktoria Binder und dem Hannes Urban
- * eine Mia der Mandy Siebenhandel und dem Johannes Gang
- * eine Angelina der Julia Stock und dem Mario Widmann



David Madersbacher



Arthur Orgler mit Maximilian & Oskar



Moses Pils mit Jeremia



Angelina Stock (Foto: M. Haun)



Emanuel Unterwaditzer mit Rafael & Luisa



Noah Widmann

Fotos Neugeborener für die nächste Ausgabe bitte an kramsachinfo@kramsach.at mailen.
Den Abgabeschluss finden Sie im Impressum auf Seite 2 oder auf unserer Homepage www.kramsach.at

WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN.

*Unser aufrichtiges Beileid
den Trauerfamilien!*



Sieglinde Freund
† 14. Juni 2015
im 68. Lebensjahr



Martin Greczmiel
† 14. Juni 2015
im 54. Lebensjahr



Johannes Kostenzer
† 30. Juni 2015
im 53. Lebensjahr



Sabine Hirzinger
† 30. Juni 2015
im 53. Lebensjahr

Erstaufführung der Jugendmesse von Joseph Haydn

Am 15. 8. 2015 um 9:00 Uhr zum Hohen Frauentag, Maria Empfängnis, führt der Chor und das Streichorchester der Basilika Mariathal das seltene Werk auf.

Es handelt sich dabei um die erste Messe von Haydn, die er noch als Student komponierte, dreizehn weitere sollten noch folgen. Haydns frühe Messen sind froh und heiter und verkörpern einen Grundzug der Haydn'schen Kirchenmusik. Die Missa Brevis in F (Jugendmesse) zeigt bei aller volkstümlichen Melodik einen andächtigen Wesenszug und fasziniert mit der Besonderheit der Besetzung für 2 Solo Sopran, Chor und Streicher. Die beiden anspruchsvollen Solo Sopran Partien werden von den eigenen Mitgliedern des Chores, Christine Karl und Birgit Lorenz bravourös gesungen. Intensive und freudige Probenarbeit, inklusive interner Aus- und Weiterbildung im Chor, musikalisch wie auch strukturell, sind der Grundstein für eine erfolgreiche Umsetzung und Aufbau eines langfristig hochwertigen heimischen Ensembles. »Was mir an diesem Werkchen besonders gefällt, ist die Melodie und ein gewisses jugendliches Feuer, und das bewegt mich« sagte noch der begeisterte alte Joseph Haydn.

Einladung zu den Kinderbibeltagen im Wohn- und Pflegeheim Kramsach: Mittwoch, 26. 8., 9–16 Uhr und Donnerstag, 27. 8., 9–16 Uhr
Zum Mittagessen sind wir eingeladen! Anmeldung möglichst bald erbeten an Pfarre Kramsach oder kienle@chello.at (Begrenzte Teilnehmerzahl!)

Sommernachts OPEN AIR-KINO

10.-16. August 2015
Beginn jeweils 21 Uhr

MO	10.8.	DER NANNY	Brandenberg / Stocksporthalle
DI	11.8.	HONIG IM KOPF	Kramsach / Reintalersee
MI	12.8.	BIRDMAN	Rattenberg / Zentrum
DO	13.8.	STREIF - ONE HELL OF A RIDE	Münster / Sportzentrum
FR	14.8.	96 HOURS - TAKEN 3	Brixlegg / Herrnhäuserplatz
SA	15.8.	DER GROSSE TRIP - WILD	Alpbach Wiedersbergerhornbahn
SO	16.8.	SHAUN DAS SCHAF	Reith I.A. / Badensee Reith

Kinokarten erhalten Sie in den führenden Betrieben der WIR31, die für ihre Stammkunden ein Kontingent an Freikarten eingekauft haben. **FRAGEN SIE DANACH!**
EUR 7,- VVK beim TVB (ab Mitte Juli bis 8.8.2015)
EUR 8,- Vorstellung Abendkasse. Kinder bis 12 J. in Begleitung eines Erwachsenen frei!

BEI SCHLECHTWETTER am selben Tag in den jeweiligen Orten in überdachter Ausweichlokalität. **Rattenberg ENTFÄLLT** bei **SCHLECHTWETTER**
SCHLECHTWETTER-HOTLINE: 0677 6166 7320 oder alle Infos auf www.wir31.at
Auskünfte am Tag der Veranstaltung ab 18 Uhr. **Programmänderungen vorbehalten.**



Brixlegg–Rattenberg–Radfeld–Reith–Alpbach–Münster–Kramsach–Brandenberg
Beginn jeweils 21 Uhr. Filme, Termine & Infos auf www.wir31.at

Waterline Festival am Berglsteinersee

Vom 12. bis 16. August wagen sich Akrobaten auf bis zu 130 Meter langen Slacklines über das Wasser.

Fünf Tage lang werden sich internationale Slackliner gemeinsam mit allen Interessierten ein ausgewogenes Stelldichein am See geben. Zur Auswahl stehen verschiedenen Lines mit zwölf und bis zu 130 Metern Länge. Eines der Highlights wird mit Sicherheit am Samstag der „Chillaz Fun Contest“ sein. Wie beim Staffellauf, treten die Gruppen zu je drei Slacklinern gegeneinander an und zwar in den Disziplinen Lau-

fen, Schwimmen und Waterlines. Auch die Kinder kommen nicht zu kurz. Beim Familientag am Freitag können sich die Kinder schminken lassen und beim Überlebenstraining mit Günter Schnitzer schleichen, Hütten bauen und Feuer machen lernen. Weitere Informationen findet man unter www.slackliner.at



Foto: Nicolas Pasqualini

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Freitag, 31.07.15, 18:00 Uhr	Dorfabend der Kramsacher Vereine	Freigelände beim Volksspielhaus
Mittwoch, 05.08.15, 20:00 Uhr	Sommerkonzert der BMK Mariatal	Camping Seehof
Freitag, 07.08.15, 20:00 Uhr	Sommerkonzert der BMK Kramsach	vor dem Rathaus
Freitag, 07.08.15, 20:00 Uhr	Sommernachtsfest mit Zillertal Power	Haflingerhof
Dienstag, 11.08.15, 21:00 Uhr	WIR31 Sommernachtskino »Honig im Kopf«	Reintalersee/Liegewiese Toni's Sealm
12.-16.08.2015	Waterline Festival (Slackline)	Berglsteinersee
Mittwoch, 12.08.15, 20:00 Uhr	Sommerkonzert der BMK Kramsach	Camping Seeblick Toni
Freitag, 14.08.15, 20:00 Uhr	Sommerkonzert der BMK Mariatal	vor dem Rathaus
Freitag, 14.08.15, 20:00 Uhr	Laufstall-Party	Haflingerhof
Samstag, 15.08.15, 09:00 Uhr	Erstaufführung Jugendmesse von J. Haydn	Basilika Mariathal
24.-28.08.2015, 09:00 Uhr	20. Kunsttage	HTL Kramsach Glas und Chemie
Sonntag, 06.09.15, 10:15 Uhr	Pfarrfest	Pfarrkirche Voldöpp
Samstag, 12.09.15, 10:00 Uhr	Almfest'I mit Almbetrieb	Parkplatz Brantlhof
Sonntag, 13.09.15, 11:00 Uhr	Hoamfahrerfestl mit Almbetrieb	Haflingerhof
Dienstag, 15.09.15, 15:00 Uhr	Lesung der Bücherei Kramsach	Gemeindsaal Kramsach
Sonntag, 20.09.15, 12:30 Uhr	Bergmesse	am Rosskopf